



21. Mai 1899.
3. Valeriestrasse
II. Wien

Hochverehrter Herr Doctor,
Hervolliehender Dank für Ihr
zwar von mir nicht verdientes
aber höchst schmeichelhaftes
und erfreuliches Lob
meiner neulichen Rede.

Dass die gesprochene mit
der gedruckten Rede nicht
übereinstimmt ist richtig
aber durch die Entstehungs-
weise erklärlich. Ich habe
sie in der Nacht componirt
und niedergeschrieben; in
der Früh, noch bevor ich selbst
sie hatte durchlesen können.
Kam ein abgesandtes eines
Correspondenzbüreaus, con-
"fiscirte sie um sie zu ver-"
"vielfältigen, und mit einem
"5 Kreuzer Honorar per Zeile
an etwa 20 Wiener politische
Blätter rechtzeitig, das ist,
noch bevor sie gehalten wird,

zu verkaufen. Da ich diese
Lärmsten der Journalisten
und Abschreiber nicht um
ihren täglichen kotigen Verdien
bringen wollte, musste
ich von meiner Rede und
von dessen Gedankengang
ohne in denselben Einbliss
zu erhalten, für immer
Abschied nehmen und leben
ex Tempore.

Mit der Bitte mich
der gnädigen Frau
respectvoll zu Füßen
zu legen, erwidert sich
ergebeust

Albrecht Pomytschitz

